



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 05.12.2017, 9:15

.....

10 Tourismus

Nr. 2017-0156-D

Touristische Beherbergung in der Sommersaison 2017

## Die Logiernächte sind in der Sommersaison 2017 stark angestiegen

Neuchâtel, 05.12.2017 (BFS) – Die Schweizer Hotellerie verzeichnete in der touristischen Sommersaison 2017 (Mai bis Oktober 2017) insgesamt 21,3 Millionen Logiernächte. Dies entspricht einer Zunahme von 5,9 Prozent (+1,2 Millionen Logiernächte) gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Mit insgesamt 12,1 Millionen Logiernächten stieg die ausländische Nachfrage um 7,3 Prozent (+823 000). Die inländische Nachfrage nahm um 4,0 Prozent zu (+356 000) und erreichte ein Total von 9,2 Millionen Logiernächten. Dies geht aus den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

In der touristischen Sommersaison, die von günstigen Wetterverhältnissen geprägt war, wurde in allen Monaten ein Logiernächteplus verbucht. Die Zunahme betrug zwischen 3,9 und 9,5 Prozent. Am deutlichsten war der Anstieg im Juni mit +9,5 Prozent, gefolgt von Oktober (+7,6%), Juli (+5,3%) und September (+5,1%).

	Sommersaison 2017	Veränderung in % <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>21 288 710</b>	<b>+5,9</b>
Mai	2 780 538	+4,5
Juni	3 422 891	+9,5
Juli	4 287 708	+5,3
August	4 255 144	+3,9
September	3 566 413	+5,1
Oktober	2 976 016	+7,6

<sup>1</sup> im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode

**Stark steigende Nachfrage aus Asien und Amerika**

In der touristischen Sommersaison generierten die Schweizer Gäste gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode eine Zunahme von 356 000 Logiernächten (+4,0%).

Die ausländischen Gäste sorgten für zusätzliche 823 000 Logiernächte (+7,3%), wobei ein Grossteil auf das Konto der Asiatinnen und Asiaten ging. Auf sie entfielen 398 000 zusätzliche Logiernächte (+12,5%). Besonders hoch war die Zunahme bei den Gästen aus Indien (+126 000 / +27,1%), China (ohne Hongkong; +90 000 / +11,8%) und der Republik Korea (+79 000 / +34,9%). Bei den Gästen aus den Golfstaaten war die Nachfrage hingegen rückläufig. Sie wiesen mit einem Minus von 43 000 Logiernächten (−5,8%) den stärksten Rückgang aller Herkunftsländer aus.

Auch die Nachfrage aus dem amerikanischen Kontinent nahm stark zu (+216 000 / +13,5%). Die Vereinigten Staaten generierten mit einem Plus von 154 000 Logiernächten (+12,7%) das deutlichste absolute Wachstum aller ausländischen Herkunftsländer.

Steigend war auch die Nachfrage aus Europa (ohne Schweiz) mit einem Plus von 183 000 Logiernächten (+3,0%). Für die stärksten Zunahmen sorgten die Gäste aus Deutschland (+33 000 / +1,7%) und aus Belgien (+29 000 / +10,3%), gefolgt von Spanien (+21 000 / +8,7%) und Frankreich, Österreich und Russland (jeweils +16 000 Logiernächte / beziehungsweise +2,6%; +7,1% und +11,7%).

Die Gäste aus Ozeanien generierten einen Anstieg von 28 000 Logiernächten (+13,3%), jene aus Afrika einen Rückgang (−2600 / −1,8%).

	<b>Sommersaison 2017</b>	<b>Veränderung in %<sup>1</sup></b>
<b>Total Logiernächte</b>	<b>21 288 710</b>	<b>+5,9</b>
Schweizer Logiernächte	9 215 668	+4,0
Ausländische Logiernächte	12 073 042	+7,3
–Europa (ohne Schweiz)	6 275 349	+3,0
–Asien	3 591 074	+12,5
–Amerika	1 819 434	+13,5
–übrige Kontinente	387 185	+7,1

<sup>1</sup> im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode

**Wachstum in allen Tourismusregionen**

Alle 13 Tourismusregionen verbuchten in der touristischen Sommersaison gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode eine Logiernächtezunahme. Bern Region wies mit einem Plus von 240 000 Logiernächten (+8,4%) den grössten absoluten Anstieg auf. Es folgen Zürich Region (+224 000 / +7,0%), das Wallis (+137 000 / +7,9%), Graubünden (+122 000 / +5,9%) und das Tessin (+109 000 / +6,5%).

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Medienstelle

### Tourismusregionen

Im Januar 2017 wurden die Tourismusregionen Bern Region und Berner Oberland zu einer einzigen Tourismusregion mit dem Namen Bern Region zusammengefasst.

Diese Neugliederung beruht auf der geografischen Gliederung, die von der Konferenz der regionalen Tourismusdirektoren der Schweiz (RDK) verabschiedet wurde.

Detaillierte Liste aller Tourismusregionen: [Link](#)

### Methodische Anpassung bei den Jugendherbergen

Am 1. Januar 2017 wurden 14 Schweizer Jugendherbergen, deren Merkmale den Kriterien der NOGA (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige) für Hotels und ähnliche Unterkünfte entsprechen, in die Beherbergungsstatistik aufgenommen. Diesem Umstand ist bei der Interpretation der Ergebnisse 2017 Rechnung zu tragen.

Für einen aussagekräftigen Vergleich wurden die Daten von 2016 unter Berücksichtigung der 14 neu klassierten Betriebe neu berechnet. In der untenstehenden Tabelle können die aktuellen Daten 2017 mit jenen des Vorjahres, die um die 14 Betriebe erweitert wurden, verglichen werden.

Logiernächte von Mai bis Oktober (Sommersaison)

	<b>Sommersaison 2016 neu berechnet</b>	<b>Sommersaison 2017</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Total</b>	20 368 609	21 288 710	+4,5
Schweizer/innen	9 021 010	9 215 668	+2,2
Ausländer/innen	11 347 599	12 073 042	+6,4

---

**Auskunft:**

Lisa Joly, BFS, Sektion Tourismus, Tel.: +41 58 463 63 79, E-Mail: [Info-Tour@bfs.admin.ch](mailto:Info-Tour@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

---

**Interaktive Tabellen:**

Die interaktiven Tabellen sind spätestens 24 Stunden nach Erscheinung der Daten verfügbar:  
[www.tourismus.bfs.admin.ch](http://www.tourismus.bfs.admin.ch) > Weiterführende Informationen > Daten

---

**Online-Angebot:**

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0156](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0156)  
Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)  
Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

---

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Der Schweizer Tourismusverband (STV), Schweiz Tourismus (ST), hotelleriesuisse (HS), GastroSuisse (GS) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) haben diese Medienmitteilung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben 24 Stunden vor der allgemeinen Veröffentlichung erhalten.

**T1 Kumulierte Logiernächte der Sommersaison (Mai bis Oktober),  
nach Kanton und Tourismusregion, 2015–2017**

Kanton	Hotels und Kurbetriebe						
	2015	2016	2017	Veränderung 2015/2016		Veränderung 2016/2017	
				absolut	in %	absolut	in %
<b>Total</b>	<b>20 080 490</b>	<b>20 109 494</b>	<b>21 288 710</b>	<b>29 004</b>	<b>0,1</b>	<b>1 179 216</b>	<b>5,9</b>
BE	3 002 757	3 005 494	3 233 710	2 737	0,1	228 216	7,6
ZH	2 918 436	2 910 219	3 110 329	-8 217	-0,3	200 110	6,9
GR	2 067 062	2 082 007	2 204 363	14 945	0,7	122 356	5,9
VS	1 744 914	1 739 505	1 876 598	-5 409	-0,3	137 093	7,9
TI	1 570 801	1 676 413	1 784 950	105 612	6,7	108 537	6,5
GE	1 624 089	1 616 162	1 683 074	-7 927	-0,5	66 912	4,1
VD	1 538 576	1 600 565	1 677 946	61 989	4,0	77 381	4,8
LU	1 308 103	1 282 059	1 340 648	-26 044	-2,0	58 589	4,6
BS	651 278	653 889	728 778	2 611	0,4	74 889	11,5
SG	535 492	536 139	546 348	647	0,1	10 209	1,9
AG	386 831	377 623	403 216	-9 208	-2,4	25 593	6,8
OW	408 272	365 256	397 445	-43 016	-10,5	32 189	8,8
SZ	356 740	323 908	315 462	-32 832	-9,2	-8 446	-2,6
FR	274 133	271 425	273 033	-2 708	-1,0	1 608	0,6
TG	258 913	257 287	252 178	-1 626	-0,6	-5 109	-2,0
SO	237 244	225 874	241 959	-11 370	-4,8	16 085	7,1
ZG	191 569	168 781	180 609	-22 788	-11,9	11 828	7,0
BL	163 121	155 393	162 549	-7 728	-4,7	7 156	4,6
UR	152 506	158 403	155 381	5 897	3,9	-3 022	-1,9
NW	130 854	136 449	146 268	5 595	4,3	9 819	7,2
NE	133 172	136 676	141 599	3 504	2,6	4 923	3,6
AI	114 910	115 752	117 178	842	0,7	1 426	1,2
SH	96 892	98 996	99 422	2 104	2,2	426	0,4
GL	71 473	73 439	75 500	1 966	2,8	2 061	2,8
AR	72 418	73 605	73 095	1 187	1,6	-510	-0,7
JU	69 934	68 175	67 072	-1 759	-2,5	-1 103	-1,6
Tourismusregionen	Hotels und Kurbetriebe						
	2015	2016	2017	Veränderung 2015/2016		Veränderung 2016/2017	
				absolut	in %	absolut	in %
<b>Total</b>	<b>20 080 490</b>	<b>20 109 494</b>	<b>21 288 710</b>	<b>29 004</b>	<b>0,1</b>	<b>1 179 216</b>	<b>5,9</b>
Zürich Region	3 266 409	3 228 245	3 452 681	-38 164	-1,2	224 436	7,0
Bern Region	2 868 724	2 867 052	3 107 528	-1 672	-0,1	240 476	8,4
Luzern / Vierwaldstättersee	2 277 342	2 196 490	2 277 485	-80 852	-3,6	80 995	3,7
Graubünden	2 067 062	2 082 007	2 204 363	14 945	0,7	122 356	5,9
Wallis	1 744 914	1 739 505	1 876 598	-5 409	-0,3	137 093	7,9
Tessin	1 570 801	1 676 413	1 784 950	105 612	6,7	108 537	6,5
Genf	1 624 089	1 616 162	1 683 074	-7 927	-0,5	66 912	4,1
Genferseegebiet (Waadtland)	1 538 576	1 600 565	1 677 946	61 989	4,0	77 381	4,8
Ostschweiz	1 118 910	1 125 109	1 137 851	6 199	0,6	12 742	1,1
Basel Region	829 362	825 480	904 882	-3 882	-0,5	79 402	9,6
Jura & Drei-Seen-Land	451 623	454 098	455 528	2 475	0,5	1 430	0,3
Aargau Region	448 545	426 943	452 791	-21 602	-4,8	25 848	6,1
Fribourg Region	274 133	271 425	273 033	-2 708	-1,0	1 608	0,6

## T2 Jährliche Veränderung der kumulierten Ankünfte und Logiernächte der Sommersaison (Mai bis Oktober) nach Gästeherkunftsland, 2016–2017

Herkunftsland	Hotels und Kurbetriebe						Aufenthaltsdauer 2017
	Ankünfte			Logiernächte			
	2016	2017	in % <sup>1</sup>	2016	2017	in % <sup>1</sup>	
<b>Total</b>	<b>10 365 040</b>	<b>11 009 040</b>	<b>6,2</b>	<b>20 109 494</b>	<b>21 288 710</b>	<b>5,9</b>	<b>1,9</b>
<b>Schweiz</b>	<b>4 705 875</b>	<b>4 907 227</b>	<b>4,3</b>	<b>8 859 233</b>	<b>9 215 668</b>	<b>4,0</b>	<b>1,9</b>
<b>Total Ausland</b>	<b>5 659 165</b>	<b>6 101 813</b>	<b>7,8</b>	<b>11 250 261</b>	<b>12 073 042</b>	<b>7,3</b>	<b>2,0</b>
Deutschland	933 841	950 421	1,8	1 982 356	2 015 290	1,7	2,1
Vereinigte Staaten / USA	590 568	662 533	12,2	1 217 023	1 371 501	12,7	2,1
China (ohne Hongkong)	599 763	659 410	9,9	762 826	852 897	11,8	1,3
Vereinigtes Königreich	389 334	395 837	1,7	844 045	847 835	0,4	2,1
Golfstaaten	263 218	254 142	-3,4	743 667	700 220	-5,8	2,8
Frankreich	356 362	365 442	2,5	620 665	637 089	2,6	1,7
Indien	210 109	263 689	25,5	463 635	589 470	27,1	2,2
Italien	248 683	253 167	1,8	463 534	468 938	1,2	1,9
Niederlande	164 629	175 497	6,6	324 355	332 796	2,6	1,9
Japan	159 225	181 808	14,2	278 875	315 597	13,2	1,7
Belgien	110 796	110 476	-0,3	282 934	312 030	10,3	2,8
Korea, Republik	160 314	207 761	29,6	226 111	304 943	34,9	1,5
Spanien	126 877	142 685	12,5	242 396	263 397	8,7	1,8
Österreich	114 231	116 837	2,3	229 717	246 137	7,1	2,1
Australien, Neuseeland, Ozeanien	105 833	118 986	12,4	211 971	240 111	13,3	2,0
Kanada	68 243	77 077	12,9	143 632	159 559	11,1	2,1
Russland	57 017	66 635	16,9	139 401	155 735	11,7	2,3
China (Taiwan)	85 925	110 922	29,1	114 614	154 538	34,8	1,4
Brasilien	46 927	59 150	26,0	106 479	130 642	22,7	2,2
Israel	51 446	52 734	2,5	113 278	120 584	6,4	2,3
Thailand	60 475	73 564	21,6	94 599	114 858	21,4	1,6
Übriges Süd- und Ostasien	43 374	47 605	9,8	89 361	99 411	11,2	2,1
Hongkong	60 198	60 272	0,1	94 802	96 275	1,6	1,6
Polen	35 993	37 571	4,4	85 413	92 669	8,5	2,5
Schweden	40 463	41 573	2,7	79 826	81 851	2,5	2,0
Singapur	32 740	37 997	16,1	69 406	78 393	12,9	2,1
Übriges Europa	40 398	37 027	-8,3	81 743	77 501	-5,2	2,1
Übriges Afrika	20 498	21 096	2,9	71 975	71 780	-0,3	3,4
Zentralamerika, Karibik	27 956	30 747	10,0	61 335	68 488	11,7	2,2
Portugal	29 834	32 279	8,2	64 810	67 800	4,6	2,1
Dänemark	30 830	33 437	8,5	59 651	63 444	6,4	1,9
Tschechische Republik	25 079	26 587	6,0	59 582	59 702	0,2	2,2
Türkei	28 144	29 413	4,5	56 631	59 260	4,6	2,0
Übriges Westasien	17 161	20 150	17,4	46 921	56 846	21,2	2,8
Ungarn	22 990	22 673	-1,4	52 476	53 842	2,6	2,4
Norwegen	24 218	25 262	4,3	48 972	52 738	7,7	2,1
Indonesien	23 927	27 039	13,0	43 112	47 432	10,0	1,8
Rumänien	20 246	21 413	5,8	46 976	46 082	-1,9	2,2
Irland (Eire)	17 507	19 905	13,7	36 626	41 838	14,2	2,1
Luxemburg	19 802	19 598	-1,0	42 013	41 439	-1,4	2,1
Finnland	17 902	18 960	5,9	39 051	41 091	5,2	2,2
Übriges Südamerika	14 893	17 432	17,0	34 120	40 737	19,4	2,3
Griechenland	17 950	18 001	0,3	39 230	39 396	0,4	2,2
Malaysia	16 922	19 805	17,0	33 353	37 279	11,8	1,9
Argentinien	14 774	16 413	11,1	30 879	35 414	14,7	2,2
Ukraine	11 611	13 284	14,4	27 958	30 722	9,9	2,3
Slovakei	9 304	10 781	15,9	25 762	28 489	10,6	2,6
Südafrika, Republik	10 794	11 066	2,5	28 113	28 208	0,3	2,5
Übriges Nordafrika	9 179	9 092	-0,9	27 602	26 437	-4,2	2,9
Philippinen	7 386	9 666	30,9	18 214	22 331	22,6	2,3
Baltische Staaten	10 006	10 935	9,3	21 453	22 139	3,2	2,0
Aegypten	7 241	6 870	-5,1	22 017	20 649	-6,2	3,0
Bulgarien	8 563	9 413	9,9	19 993	20 572	2,9	2,2
Slowenien	6 178	6 692	8,3	14 711	15 841	7,7	2,4
Liechtenstein	8 219	8 135	-1,0	15 127	15 135	0,1	1,9
Kroatien	6 027	5 981	-0,8	14 595	15 077	3,3	2,5
Serbien	5 876	6 147	4,6	15 200	14 804	-2,6	2,4
Chile	4 204	5 832	38,7	9 612	13 093	36,2	2,2
Belarus (Weissrussland)	3 192	3 102	-2,8	8 203	7 710	-6,0	2,5
Island	3 770	3 789	0,5	7 324	6 960	-5,0	1,8

<sup>1</sup> Veränderungsrate in %

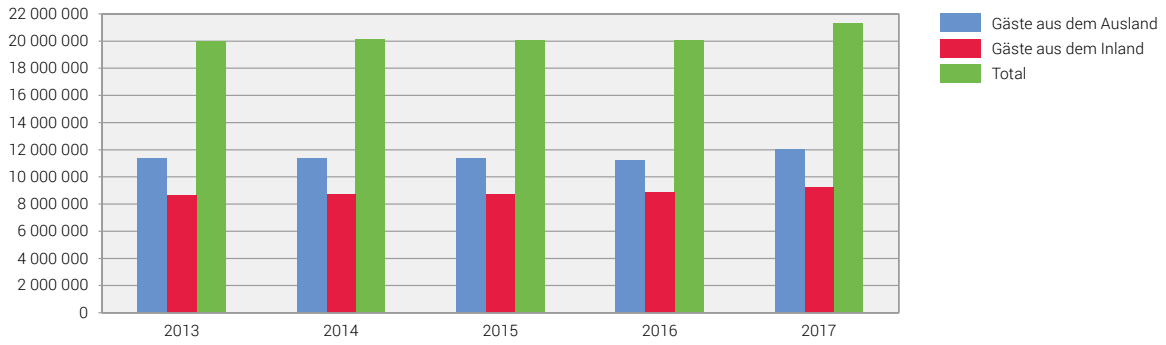
**T3 Monatliche Entwicklung der Logiernächte**

	Logiernächte		Variation	
	2016	2017	in %	absolut
Mai	2 660 851	2 780 538	4,5	119 687
Juni	3 125 222	3 422 891	9,5	297 669
Juli	4 070 731	4 287 708	5,3	216 977
August	4 095 863	4 255 144	3,9	159 281
September	3 392 208	3 566 413	5,1	174 205
Oktober	2 764 619	2 976 016	7,6	211 397
Total Sommersaison	20 109 494	21 288 710	5,9	1 179 216

**T4 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der kumulierten Logiernächte für die Sommersaison (Mai bis Oktober)**

	2013	2014	2015	2016	2017
Gäste aus dem Ausland	11 352 227	11 416 339	11 362 680	11 250 261	12 073 042
Gäste aus dem Inland	8 640 487	8 748 394	8 717 810	8 859 233	9 215 668
Total	19 992 714	20 164 733	20 080 490	20 109 494	21 288 710

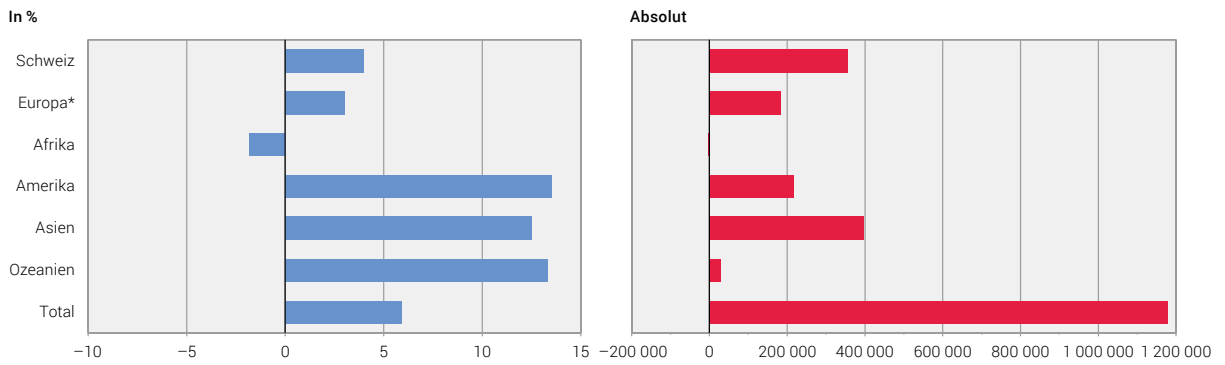
Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte für die Sommersaison (Mai bis Oktober)



Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik

© OFS 2017

Veränderung der Logiernächte nach Gästeherkunftsland (gruppiert nach Kontinent), Sommersaison 2016 – Sommersaison 2017

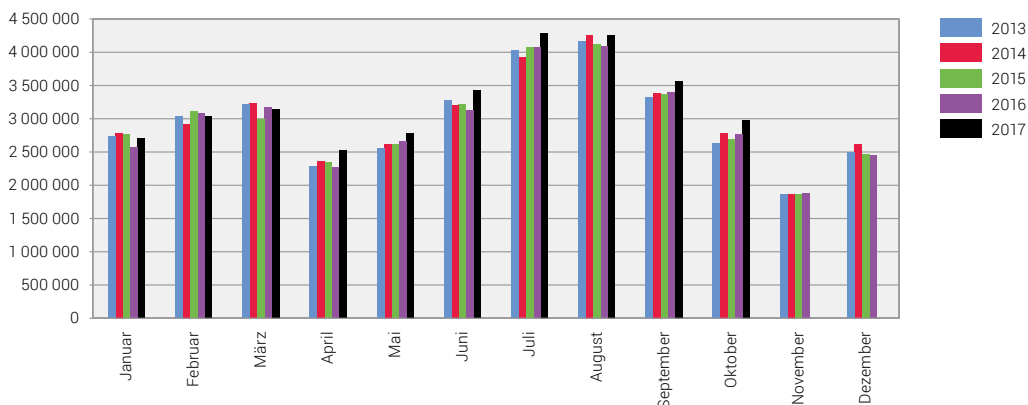


<sup>1</sup> ohne Schweiz, inkl. Türkei und Russland

Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik

© BFS 2017

Hotels und Kurbetriebe: Monatliche Entwicklung der Logiernächte



Quelle: BFS – Beherbergungsstatistik

© BFS 2017